



## Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Fotografie

zur Prüfungsordnung Nr. 233 für den Bachelorstudiengang Fotografie der Folkwang Universität der Künste  
vom 24.06.2015

Stand 02.05.2016

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Gestaltungsgrundlagen in Fotografie (P)</b>
Teilmodule (Modultyp)	Grundlagen Fotografie (P) Labor (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	keine
ECTS Credits (Cr)	18 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 120 h Selbststudium (S): 420 h Workload (WL): 540 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Grundlagen Fotografie (Bullacher): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Labor (N.N.): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	1. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im WiSe
Modulbeauftragte/r	Bullacher
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	<p>Das Modul Grundlagen der Fotografie besteht aus den Teilmodulen <i>Grundlagen Fotografie</i> und <i>Labor</i>. Ziel des Moduls ist die Vermittlung einer ganzheitlichen Perspektive auf die Grundlagen der Fotografie.</p> <p>Im Teilmodul <i>Grundlagen Fotografie</i> werden die spezifischen Grundlagen der fotografischen Realisierung und Gestaltung vermittelt. Mit unterschiedlich aufeinander abgestimmten Themenstellungen werden die Fragen nach Wahrnehmung, Gestaltung, Rezeption und Analyse behandelt.</p> <p>Im Teilmodul <i>Labor</i> werden die fotografischen Parameter der Aufnahme- und Wiedergabetechnik vermittelt und der analoge Entstehungsprozess fotografischer Bilder praktisch umgesetzt. Das Modul führt ein in die s/w Filmentwicklung undameratechnik.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Das Modul Gestaltungsgrundlagen in Fotografie vermittelt Kenntnisse der handwerklich-technischen Mittel sowie die Prinzipien der Gestaltung.</p> <p>Grundlagen Fotografie</p> <p>Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Fotografie und erlangen grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem Medium. Sie erlernen den fundierten Umgang mit der fotografischen Bilderstellung und Betrachtung. Sie werden sensibilisiert für die Wirkungsweisen der Fotografie.</p> <p>Labor</p> <p>Die Studierenden bilden eine erste ästhetische Urteilskompetenz heraus.</p>



Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Übung
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer, Benotung	Kolloquium, Präsentation, max. 20 – 30 Min., unbenotet

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Einführung Basiswissen (P)</b>
Teilmodule (Modultyp)	Einführung in das rechnergestützte Arbeiten (P) Einführung in die Experimentelle Gestaltung (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Das Teilmodul Einführung in die Experimentelle Gestaltung wird studiengangübergreifend für die Studiengänge Kommunikationsdesign und Fotografie angeboten. Das Teilmodul Einführung in das rechnergestützte Arbeiten wird studiengangübergreifend für die Studiengängen Industrial Design und Fotografie angeboten.
ECTS Credits (Cr)	6 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 30 h Selbststudium (S): 150 h Workload (WL): 180 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Einführung in das rechnergestützte Arbeiten (Dell): 3 Cr/ (K) 15 h/ (S) 75 h/ (WL) 90 h Einführung in die Experimentelle Gestaltung (Schreckenberger): 3 Cr/ (K) 15 h/ (S) 75 h/ (WL) 90 h
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	1. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im WiSe
Modulbeauftragte/r	Bullacher
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Dieses Modul führt in das Fachwissen über die grundlegenden Technologien der Studiengänge des Fachbereichs ein. Zu den parallel gelehrteten Gestaltungsgrundlagen ergeben sich intensivierende Ergänzungen und Korrespondenzen.  Einführung in das rechnergestützte Arbeiten. Vermittlung von Grundlagen des computergestützten Entwerfens.  Einführung in die Experimentelle Gestaltung. Vermittlung von Grundlagen des experimentellen künstlerischen Arbeitens im Zwei- und Dreidimensionalen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten ein technologisches Basiswissen, das für ein selbstständiges gestalterisches Arbeiten notwendig ist und erlernen den Umgang mit den unterschiedlichen Bestandteilen visueller Gestaltung.  - Kenntnisse der grundlegenden Möglichkeiten der Gestaltung mit digitalen Mitteln in Layout- und Zeichenprogrammen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse im zielgerichteten und experimentellen Umgang mit digitalen Technologien</li> <li>- Kenntnisse in Qualitäten und Bedingungen von Material und Dreidimensionalität</li> </ul> <p>Einführung in das rechnergestützte Arbeiten Technologisches Basiswissen und sicherer Umgang mit allen Werkzeugen und Geräten für ein selbstständiges gestalterisches Arbeiten in den entsprechenden Werkstätten.</p> <p>Einführung in die Experimentelle Gestaltung Ziel ist es, im experimentellen zwei- und dreidimensionalen Arbeiten vielerlei praktische Erfahrungen und Kenntnisse zu gewinnen, zu reflektieren und in der Analyse für weitere Gestaltungsprozesse verwertbar zu machen.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Übung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und –dauer, Benotung	Praktische Prüfung, max. 20-30 Min., unbenotet

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Vortragsreihe Gestaltungsgrundlagen (P)</b>
Teilmodule (Modultyp)	keine
Anrechenbarkeit des Teilmoduls für weitere Studiengänge	Das Modul wird studiengangübergreifend in den Studiengängen Industrial Design, Fotografie und Kommunikationsdesign angeboten.
ECTS Credits (Cr)	2 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 30 h Selbststudium (S): 30 h Workload (WL): 60 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Vortragsreihe Gestaltungsgrundlagen (Lausch): 2 Cr/ (K) 30 h/ (S) 30 h/ (WL) 60 h
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	1. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im WiSe
Modulbeauftragte/r	Lausch
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	An der Praxis orientierte Darlegungen grundlegender Elemente und Phänomene der Gestaltung (Gestaltungsgrundlagen).
Lern- und Qualifikationsziele	Erste Orientierung im Feld der Gestaltung und Einblick in gestalterische Phänomene der jeweils anderen Studiengebiete.
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Vortragsreihe
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer, Benotung	Schriftliche Hausaufgabe: Dokumentation durch die Führung eines Arbeitsheftes zur Vortragsreihe, das am Ende der Vorlesungszeit vorgelegt wird, unbenotet



<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Wissenschaften A (P) (2 WP von X)</b>
Teilmodule (Modultyp)	Wissenschaftliche Einführung Fotografie (WP) Wissenschaftliche Einführung Industrial Design (WP) Wissenschaftliche Einführung Kommunikationsdesign (WP)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Das Modul wird studiengangübergreifend in den Studiengängen Industrial Design, Kommunikationsdesign und Fotografie angeboten.
ECTS Credits (Cr)	4 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 60 h Selbststudium (S): 60 h Workload (WL): 120 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Wissenschaftliche Einführung Fotografie (Siegel): 2 Cr/ (K) 30 h/ (S) 30 h/ (WL) 60 h  Wissenschaftliche Einführung Industrial Design (Meier): 2 Cr/ (K) 30 h/ (S) 30 h/ (WL) 60 h  Wissenschaftliche Einführung Kommunikationsdesign (Uske): 2 Cr/ (K) 30 h/ (S) 30 h/ (WL) 60 h
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	1. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im WiSe
Modulbeauftragte/r	Meier
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Im Modul Wissenschaften A wird grundlegend in die drei Wissenschaften eingeführt, die mit den Studiengängen eng verknüpft sind.  Wissenschaftliche Einführung Fotografie:  In der Theorie und Geschichte der Fotografie verbinden sich ästhetische und technische Fragestellungen. Die Studierenden werden in die grundlegenden Positionen eingeführt und erhalten einen Überblick über verschiedene Ansätze der Fototheorie.  Wissenschaftliche Einführung Industrial Design:  Designwissenschaft ermöglicht, die komplexen Zusammenhänge der lebensweltlichen Gegebenheiten zu analysieren. Um ein mehrschichtiges Design hervorzubringen, müssen aus transdisziplinärer Sicht Anschauung mit Analyseverfahren verbunden werden. Als Wissenschaft des Artifizialen besiedelt die Designwissenschaft die Schnittmenge zwischen Analyse und Ästhetik.

	<p>Wissenschaftliche Einführung Kommunikationsdesign:</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, über den Kunstbegriff zu reflektieren, kennen seine Entstehung in der Neuzeit, seine Differenzierung und seine expansive Auflösung in den letzten Jahrzehnten. Sie diskutieren kritisch über philosophische und künstlerische Aspekte der Kunst und ihrer Gattungen. Die Geschichte des Designs in großen kulturellen, politischen und soziologischen Zusammenhängen.</p>
<p>Lern- und Qualifikationsziele</p>	<p>Das Modul bereitet maßgeblich auf alle weiteren wissenschaftlichen Module im Bachelorstudium vor durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- allgemeiner Überblick über wichtige Positionen der Fotografie-, Kunst- und Designgeschichte</li> <li>- Vermittlung von Kenntnissen der unterschiedlichen Interpretationsmethoden von fotografischen Bildern, Kunstwerken und Designobjekten</li> <li>- Kompetenz zu fachbezogener Argumentation</li> <li>- Kompetenz zu selbständiger Informationssammlung und Urteilsfähigkeit sowie zu eigenständigem Weiterlernen</li> <li>- Entwicklung von Denkweisen, Fertigkeiten und Methoden im Umgang mit den verschiedenen Disziplinen und die Herausbildung eines kombinatorischen Denkens für eine fächerübergreifende Kompetenz</li> <li>- Förderung der sozialen und kommunikativen Kompetenz in Bezug auf Diskussions-, Reflexions- und Präsentationsfähigkeiten</li> </ul> <p>Wissenschaftliche Einführung Fotografie:</p> <p>Die Studierenden kennen erste grundlegende Texte der Fototheorie und wichtige Positionen in der Fotogeschichte. Sie kennen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und der Textproduktion.</p> <p>Wissenschaftliche Einführung Industrial Design:</p> <p>Gruppendiskussionen und Textanalysen ermöglichen das Verständnis grundlegender designwissenschaftlicher Texte. Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Texte zu strukturieren und für die relevante Fragestellung fruchtbar zu machen. Die Fähigkeit, Informationen zu bündeln, zu reduzieren und in den jeweiligen Kontext zu stellen, ist die Haupt-Schlüsselqualifikation.</p>



	<p>Wissenschaftliche Einführung Kommunikationsdesign:</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, Kunstwerke zu beschreiben und zu interpretieren: Sie können methodische Ansätze der Stilanalyse, Strukturanalyse, Semiotik, Hermeneutik u.a. unterscheiden. Sie können Designobjekte beschreiben, interpretieren und in ihrem kulturellen Kontext erklären. Sie können methodische Ansätze der Kulturtheorie, der Technikgeschichte, der Soziologie und der Designgeschichte unterscheiden und zum Einsatz bringen.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Übung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Mündliche Prüfung (max. 20 – 30 Min.), Referat (Dauer wird zu Veranstaltungsbeginn von dem/ der Lehrenden bekannt gegeben), Klausur oder Hausarbeit, unbenotet

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Projekt A (P)</b>
Teilmodule (Modultyp)	Grundlagen Fotografie (P) Farbtechnologie und Studio (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Anrechenbar für das Modul „Projekt A“ in den Studiengängen Industrial Design und Kommunikationsdesign.
ECTS Credits (Cr)	18 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 120 h Selbststudium (S): 420 h Workload (WL): 540 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Grundlagen Fotografie (Bullacher): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Farbtechnologie und Studio (N.N.): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	2. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im SoSe
Modulbeauftragte/r	Bullacher
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	<p>Das Modul „Projekt A“ besteht aus den Teilmodulen <i>Grundlagen Fotografie</i> und <i>Farbtechnologie und Studio</i>.</p> <p>Im Teilmodul <i>Farbtechnologie und Studio</i> wird in die Bedingungen der Farb- und Studiofotografie eingeführt. Die Farbsensitometrie sowie die Übertragungsprozesse des Lichts, wie Tages-, Blitz- und Mischlicht werden vermittelt.</p> <p>Das Teilmodul <i>Grundlagen Fotografie</i> baut auf den im ersten Semester gewonnenen Kenntnissen und Fertigkeiten auf. Themenorientierte, praktische Aufgabenstellungen führen in die Grundlagen der Bildbetrachtung und der fotografischen Arbeit ein. Die Prozesslogik des Mediums wird inhaltlich vertiefend vermittelt. Mit Vorträgen wird in die jeweilige Aufgabenstellung eingeführt. Sowohl historische als auch zeitgenössische fotografische und künstlerische Positionen werden vorgestellt, um auf das vielfältige Spektrum fotografischer Ansätze und Bildsprachen aufmerksam zu machen.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden entwickeln eine individuelle Bildsprache und lernen ihre Arbeitsmethoden und -ergebnisse kritisch zu analysieren und zu reflektieren.</p> <p>Im Teilmodul Grundlagen der Fotografie lernen die Studierenden, eine ganzheitliche Perspektive auf das Medium Fotografie zu entwickeln.</p> <p>Im Teilmodul Farbtechnologie und Studio werden die handwerklich-technischen Kenntnisse vertieft.</p>



Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Projekt
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Gestaltungsgrundlagen in Fotografie“ im 1. Semester.
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer, Benotung	Gemeinsame Modulprüfung Präsentation mit Kolloquium, max. 20 – 30 Min., benotet

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Basiswissen A (P)</b>
Teilmodule (Modultyp)	Digitale Fotografie (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	keine
ECTS Credits (Cr)	6 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 60 h Selbststudium (S): 120 h Workload (WL): 180 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Digitale Fotografie (Pelzer): 6 Cr/ (K) 60 h/ (S) 120 h/ (WL) 180
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	2. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im SoSe
Modulbeauftragte/r	Pelzer
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Ziel des Moduls ist die Einführung in die bildverarbeitenden Techniken der digitalen Fotografie. Vermittelt wird die Bilderfassung (Formate, Auflösung, Scan und Kameratechnik verschiedener Systeme), die Bildbearbeitung (Farbkorrektur, Grundzüge Photoshop und Farbmanagement) und die Bildausgabe (Belichtungssysteme und Ausgabeprozesse).
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Grundkenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Umgang mit digitalen Bilddaten in den Bereichen Bilderfassung, Bildbearbeitung, Farbmanagement und Ausgabe. Die Studierenden sind befähigt, ihre Kenntnisse auf erste eigene fotografische Vorhaben zu übertragen.
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Übung, Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Einführung Basiswissen“ im 1. Semester.
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer Benotung	Präsentation, max. 20 – 30 Min., unbenotet

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Fachwissen und Anwendung A (P) (1 WP aus X)</b>
Teilmodule (Modultyp)	Studio, Labor, Kontext (WP) Videowerkstatt (WP)  Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung A“ (WP) Angebote Industrial Design, Modul „Fachwissen und Anwendung A“ (WP)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Anrechenbar für das Modul „Fachwissen und Anwendung A“ in den Studiengängen Industrial Design und Kommunikationsdesign.
ECTS Credits (Cr)	2 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 30 h Selbststudium (S): 30 h Workload (WL): 60 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Studio, Labor, Kontext (N.N.): 2 Cr/ (K) 30 h/ (S) 30 h/ (WL) 60 h Videowerkstatt (N.N.): 2 Cr/ (K) 30 h/ (S) 30 h/ (WL) 60 h  Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung A“ Angebote Industrial Design, Modul „Fachwissen und Anwendung A“
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	2. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im SoSe
Modulbeauftragte/r	Bullacher
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul ermöglicht das Arbeiten in den unterschiedlichen Werkstätten des Fachbereichs. Die Studierenden können auf die Angebote aus allen drei Studiengängen zurückgreifen. Die Vermittlung grundlegender Fertigkeiten im Umgang mit den fachspezifischen Werkstätten ist das Ziel. Der handwerkliche Umgang mit den beispielhaften Materialien der ID-Werkstatt, die Aufnahme- und Wiedergabetechnologie der Fotografie oder des Videos sowie die unterschiedlichen Anforderungen der KD-Werkstätten werden vermittelt.  Einführung und Unterweisung in grundlegende handwerkliche Mittel, Techniken und Werkstätten und deren Charakteristika im Gestaltungsprozess.  Studio, Labor, Kontext Funktionsweise und Bedienung der Geräte in Fotostudio und Labor sowie deren Handhabung im Hinblick auf künstlerisch-gestalterische Fragestellungen  Videowerkstatt Funktionsweise und Bedienung der Geräte und Software in der Videowerkstatt

	Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung A“ Angebote Industrial Design, Modul „Fachwissen und Anwendung A“
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erlangen handwerkliches und technologisches Basiswissen und gehen sicher mit allen Werkzeugen und Geräten der jeweiligen Werkstätten um. Die Studierenden werden befähigt, ihre Kenntnisse auf eigene Arbeitsvorhaben anzuwenden.</p> <p>Studio, Labor, Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen der technischen Grundlagen der Aufnahmeprozesse im Fotostudio und/oder der Verarbeitungsprozesse im Fotolabor</li> <li>- Einbettung der technischen Abläufe in thematische und konzeptuelle künstlerisch-gestalterische Arbeitsprozesse</li> </ul> <p>Videowerkstatt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen der technischen Grundlagen von der Aufnahme über die Bearbeitung und den Schnitt bis zur Ausgabe bzw. Präsentation</li> <li>- Grundkenntnisse in der technischen Realisation von Bewegtbildsequenzen und deren Verarbeitung</li> </ul> <p>Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung A“ Angebote Industrial Design, Modul „Fachwissen und Anwendung A“</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Übung
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Einführung Basiswissen“ im 1. Semester.
Voraussetzung für die Cr-Vergabe	Bestehen der Teilmodulprüfung
Prüfungsformen und -dauer Benotung	<p>unbenotet</p> <p>Studio, Labor, Kontext: Nachweis der Übungsergebnisse Videowerkstatt: Nachweis der Übungsergebnisse</p> <p>Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung A“ Angebote Industrial Design, Modul „Fachwissen und Anwendung A“</p>

Modulname (Modultyp)	Wissenschaften B (P) (in Semestern 2-7 müssen insgesamt 6 Teilmodule belegt werden, davon mindestens 1 Teilmodul Theorie und Geschichte der Fotografie und mindestens 1 anderes Teilmodul)
Teilmodule (Modultyp)	Designwissenschaft (WP) Kommunikationswissenschaft (WP) Philosophie (WP) Theorie und Geschichte der Fotografie (WP)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Das Modul wird studiengangübergreifend in den Studiengängen Industrial Design, Kommunikationsdesign und Fotografie angeboten.
ECTS Credits (Cr)	24 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 180 h Selbststudium (S): 540 h Workload (WL): 720 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Designwissenschaften (Meier): 4 Cr/ (K) 30 h/ (S) 90 h/ (WL) 120 h Kommunikationswissenschaft (Uske): 4 Cr/ (K) 30 h/ (S) 90 h/ (WL) 120 h Philosophie (N.N.): 4 Cr/ (K) 30 h/ (S) 90 h/ (WL) 120 h Theorie und Geschichte der Fotografie (Siegel): 4 Cr/ (K) 30 h/ (S) 90 h/ (WL) 120 h
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	2. bis 7. Semester/ sechs Semester (6 Teilmodule à 1 Semester)
Turnus	jedes Semester
Modulbeauftragte/r	Meier
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	<p>Ziel ist eine Auseinandersetzung mit den Wissenschaften, die sich mit der Bildproduktion und der Gestaltung beschäftigen oder sich darauf beziehen. Die wesentliche Methode dabei ist die Textproduktion. Die Teilmodule können dabei eine stark fachspezifische Perspektive vermitteln, aber auch ergänzende Kontexte fokussieren, die das Perspektivspektrum erheblich erweitern.</p> <p>Designwissenschaft: Die Kunst- und Designwissenschaft lässt die Studierenden die gestaltete Umwelt reflektiert erkennen. Ermöglicht wird dies durch die Vermittlung geschichtlicher Positionen der Gestaltung und durch die Auseinandersetzung mit aktueller Gestaltung. Verdeutlicht werden die Zusammenhänge von gestalterischen Entscheidungen und den großen kulturellen, politischen und soziologischen Entwicklungen und Themen. Die Beobachtung und Deutung alltagsästhetischer Phänomene wird in den Veranstaltungen stetig bedacht. Auch die Geschichte der visuellen Kultur in seiner komplexen Verflechtung mit dem Industrial Design, der Fotografie, dem Kommunikationsdesign, der Kunst und sonstigen Äußerungen ästhetischer Dimensionen ist Teil der kunst- und designwissenschaftlichen</p>

Seminare. Das Lehrangebot ermöglicht die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Themen wie "Ästhetische Erfahrung und Erleben", „Zeit und Raum im Gestalten von Objekten", mit phänomenologischen Theorien oder der „Geschichte der Interaktion". Dazu bilden die Kunst- und Bildwissenschaften einen integralen Bestandteil des Lehrangebots. Weiterhin profilprägend ist die Auseinandersetzung mit Fragen der Designpädagogik. Die Studierenden erwerben Wissen über designpädagogische Konzeptionen und sind in der Lage, sie zu reflektieren und deren Didaktik und Methodik in Vermittlungsprojekten umzusetzen.

Kommunikationswissenschaft:

Kommunikative Praktiken in Kultur, Gesellschaft und Technik sind Gegenstand der Kommunikationswissenschaft. Als theoretisch und empirisch arbeitende Sozialwissenschaft geht es ihr um Beschreibung, Analyse und Erklärung von menschlichen Kommunikationsvorgängen und das Offenlegen der dahinter verborgenen sozialen Handlungen. Funktion und Struktur von Kommunikation werden analysiert. Gleichzeitig thematisiert sie die unterschiedlichen Verarbeitungsformen von Information und Wissen. Den Teilnehmern im Teilmodul Kommunikationswissenschaft sind Grundaussagen über Kommunikation im Bereich gestaltungsrelevanter Sachverhalte bereits bekannt. Deshalb können sie jetzt mit expliziten Modalitäten von Kommunikationsprozessen in werblicher Absicht auf mikro- und makrologischer Ebene konfrontiert werden. Theorien der Ursachen und Folgen entsprechender Bewirkungs-, Verankerungs- und Dynamisierungskräfte stehen dabei im Zentrum. Gegenstand des Teilmoduls sind Quellen und Theorien, die sowohl das Gesamt der gestalterischen Kommunikation als auch Detailfragen thematisieren. Dabei findet das Zeitkontinuum des kulturellen Verlaufs von frühesten bis zu jüngsten Manifestationen Berücksichtigung. Methodologisch ist eine Kombination aus Hermeneutik und strukturalistischen Ansätzen im Verein mit systemischer Meta-Theorie relevant.

Philosophie:

Philosophie als Grundlagenwissenschaft reflektiert das Wesen der Welt. Dabei ist sie primär erkenntnisgeleitet. Argumentations-, Theorien- und Hypothesenbildung sind die wesentlichen Bestandteile des systematischen Denkens über das Verhältnis von Mensch und Umwelt. Ästhetik, Erkenntnistheorie, Ethik, Kultur- und Sozialphilosophie, Logik, Metaphysik, Philosophische Anthropologie, Religions- und Geschichtsphilosophie, Sprachphilosophie, Wissenschaftstheorie und Philosophiegeschichte sind die Hauptbestandteile des Philosophieangebots.

Theorie und Geschichte der Fotografie:

Fotogeschichte ist ein integraler Bestandteil der Wissenschafts- und Bildgeschichte. Die Verwendung des Bildmediums Fotografie in historischer und theoretischer Perspektive sind Gegenstand der Professur für Theorie und Geschichte der Fotografie. Die Veranstaltungen vermitteln vertiefende Kenntnisse über die Theorie und Geschichte der Fotografie von den Anfängen bis zur



	<p>Gegenwart. Die Studierenden erhalten ein breites Wissen über die Bedeutung und Funktion von Fotografien in historischen und gegenwärtigen Kontexten, und sie werden in die Methoden des Fachs eingeführt. Geschult wird im Weiteren die Fähigkeit zur kritischen und komparativen Analyse von Fotografien und theoretischen Texten im Verhältnis zu sozialen und politischen Diskursen sowie Praktiken der Distribution. (Ausstellung, Museum, Kunsthandel, öffentliche Medien). Aspekte der Bildrhetorik finden besondere Berücksichtigung. Gleichzeitig sind die Methoden der Fotogeschichtsschreibung und die verschiedenen, zeitlich gebundenen Theorien der Fotografie Gegenstand der Veranstaltungen, die Fotografie als ein Dispositiv der Ästhetik und des Wissens definieren. Darüber hinaus gibt es eine enge Verzahnung von Praxis und Theorie, praktische Arbeiten der Studierenden werden deshalb in einzelnen Veranstaltungsformaten theoretisch analysiert, was zur Profilschärfung der Studierenden führt.</p>
<p>Lern- und Qualifikationsziele</p>	<p>Die Studierenden beherrschen die relevanten Terminologien, durch die sie in der Lage sind, gestalterische Entwürfe in verschiedenen theoretischen Kontexten zu beschreiben, zu reflektieren und zu interpretieren. Dabei verfügen die Studierenden über fachspezifisches und über allgemeines theoretisches Wissen und damit über die entsprechende Methoden- und Reflexionskompetenz.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von speziellem Wissen der Methoden, Prinzipien, Konzepte und Arbeitsweisen und Gegenstände der jeweiligen Fachdisziplinen unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, historischer, rechtlicher und technischer Kontexte mit ausgeprägter Forschungsorientierung</li> <li>- Förderung des abstrakten und vernetzten, fachübergreifenden Denkens</li> <li>- Stärkung von Problemlösungskompetenzen, Selbstorganisations- und Teamfähigkeit</li> <li>- Fähigkeit zur Vermittlung komplexer Inhalte und Zusammenhänge in Wort und Schrift, Schulung von allgemeinen Präsentations- und Arbeitstechniken</li> <li>- Kompetenz zu selbständiger Aneignung von Wissen</li> </ul> <p>Designwissenschaft:</p> <p>Die Studierenden können die entscheidenden Aspekte transdisziplinären Arbeitens anwenden: die Vermengung lebensweltlicher Phänomene mit wissenschaftlichen Fragestellungen und umgekehrt. So sind die Studierenden in der Lage, durch die Auseinandersetzung mit (designwissenschaftlichen) Texten historisch und aktuell wichtige Phänomene der Gestaltung in ihrer gesamten Komplexität darzustellen und zu diskutieren und mit Beispielen aus der Praxis zu belegen. Durch Textanalysen und Gruppendiskussionen beherrschen die Studierenden die jeweils relevanten Terminologien. Sie sind in der Lage, komplexe und scheinbar fremde Texte zu strukturieren und für die relevante Fragestellung fruchtbar zu machen.</p> <p>Kommunikationswissenschaft:</p> <p>Die Kenntnis grundlegender Mechanismen in dem hochdynamischen Bereich</p>

	<p>gestalterischer Kommunikation drückt sich im Beherrschen und Anwenden einschlägiger Begrifflichkeit aus. Ein genügend großes Maß an Sensibilisierung für Richtungstendenzen des Gegenstandsfelds kommunikationsdesignerischer Aktivitäten sollte erreicht sein.</p> <p>Die Teilnehmer sind befähigt, Tatbestände der gestalterischen Kommunikation zu identifizieren, ihre Herkunft zu analysieren, ihre Folgen zu bestimmen und die verschiedenen Konsequenzen kritisch zu beurteilen.</p> <p>Philosophie: Kritische Reflexion, die Verwendung von Argumentationsstrukturen und das Erarbeiten von Problemlösungsansätzen sind geschult. Themen und Probleme der Philosophie sind bekannt, finden in einer vertieften kritischen Auseinandersetzung eigenständige Verwendung. Herausgebildet sind breite hermeneutische Kompetenzen bei der Analyse und Interpretation philosophischer Texte.</p> <p>Theorie und Geschichte der Fotografie: Die Studierenden verfügen über sichere Kenntnisse in der Geschichte der Fotografie und ihrer Theoriebildungen. Analysen von Bild, Struktur und Herstellungsverfahren werden souverän beherrscht. Fotografische Bilder werden als Teil der visuellen Kultur verstanden und können in den Kontext der Kunstgeschichte eingeordnet werden. Die verschiedenen Interpretationsmuster, vermittelt über methodische Zugriffsmöglichkeiten bilden die Grundlage für die selbständige Produktion verschiedener wissenschaftlicher Textformen.</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Vorlesung, Seminar, Übung
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Wissenschaften A“ im 1. Semester.
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und –dauer, Benotung	Mündliche Prüfung (max. 20 – 30 Min.), Referat (Dauer wird zu Veranstaltungsbeginn von der/ dem Lehrenden bekannt gegeben), Klausur oder Hausarbeit, benotet

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Projekt B (P)</b>
Teilmodule (Modultyp)	Disziplinen der Fotografie (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	keine
ECTS Credits (Cr)	18 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 120 h Selbststudium (S): 420 h Workload (WL): 540 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Disziplinen der Fotografie (Muller, Neudörfl, Seeger): 18 Cr/ (K) 120 h/ (S) 420 h/ (WL) 540 h
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	3. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im WiSe
Modulbeauftragte/r	Studiengangsbeauftragte/r
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul <i>Projekt B/ Disziplinen der Fotografie</i> verfolgt die Vermittlung weiterer fachdisziplinärer Inhalte der Fotografie. Es gibt erste Einblicke in die disziplinspezifischen Grundlagen des Fotodesigns, der künstlerischen Fotografie und der Dokumentarfotografie. Dabei werden erste Konzeptionen und Umsetzungen in den jeweiligen Bereichen durchgeführt. Die Studierenden lernen das fotografische Bild in allen seinen Facetten kennen und erproben ihre Fähigkeiten innerhalb der gesamten Spannweite der fotografischen Ausbildung.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen erste Kenntnisse über verschiedene Berufsfelder in der Fotografie. Sie sind in der Lage, erste Konzeptionen, Einzelbilder und fotografische Serien im Kontext der drei Fachdisziplinen zu erarbeiten.
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Seminar, Praktische Übung
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Gestaltungsgrundlagen in Fotografie“ im 1. Semester.
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und –dauer, Benotung	Kolloquium, Präsentation, max. 20 – 30 Min., unbenotet

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Basiswissen B (P)</b>
Teilmodule (Modultyp)	Analoge Technologien (P) Digitale Technologien (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	keine
ECTS Credits (Cr)	6 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 90 h Selbststudium (S): 90 h Workload (WL): 180 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Analoge Technologien (N.N.): 3 Cr/ (K) 45 h/ (S) 45 h/ (WL) 90 h Digitale Technologien (Pelzer): 3 Cr/ (K) 45 h/ (S) 45 h/ (WL) 90 h
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	3. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im WiSe
Modulbeauftragte/r	Studiengangsbeauftragte/r
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul <i>Basiswissen B</i> besteht aus den Teilmodulen <i>Digitale Technologien</i> und <i>Analoge Technologien</i> und verfolgt die Vermittlung weiterer fachdisziplinärer Inhalte der Fotografie.  Im Teilmodul <i>Analoge Technologien</i> wird die Großbildfotografie theoretisch und praktisch im Studio und im Außenraum vermittelt.  In <i>Digitale Technologien</i> werden die zentralen Themen Bildbearbeitung (Photoshop) und Assetmanagement (Bilddaten, Datenbanken, Bildnachbearbeitung) fokussiert.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erweitern ihre Kompetenz im Umgang mit den analogen und digitalen Techniken zur Umsetzung ihrer fotografischen Arbeiten.  Digitale Technologien: Ein versierter Umgang mit den handwerklich-technischen Anforderungen wird erreicht.  Analoge Technologien: Die Bandbreite der handwerklich-technischen Mittel wird in ihrer differenzierten Ausformung reflektiert angewendet.
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Übungen, Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Einführung Basiswissen“ im 1. Semester.



Voraussetzung für die Cr- Vergabe: Prüfungsformen und - dauer, Benotung	Präsentation, Kolloquium, max. 20 – 30 Min., unbenotet
---	--

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Fachwissen und Anwendung B (P) (1 WP aus X)</b>
Teilmodule (Modultyp)	Studio, Labor, Kontext (WP) Videowerkstatt (WP)  Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung B“ (WP) Angebote Industrial Design, Modul „Fachwissen und Anwendung B“ (WP)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Anrechenbar für das Modul „Fachwissen und Anwendung B“ der Studiengänge Industrial Design und Kommunikationsdesign.
ECTS Credits (Cr)	2 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 30 h Selbststudium (S): 30 h Workload (WL): 60 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Studio, Labor, Kontext (N.N.): 2 Cr/ (K) 30 h/ (S) 30 h/(WL) 60 h Videowerkstatt (N.N.): 2 Cr/ (K) 30 h/ (S) 30 h/(WL) 60 h  Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung B“ Angebote Industrial Design, Modul „Fachwissen und Anwendung B“
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	3. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im WiSe
Modulbeauftragte/r	Pelzer
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul ermöglicht das Arbeiten in den unterschiedlichen Werkstätten des Fachbereichs. Dabei können die Studierenden auf die Angebote aus allen drei Studiengängen zurückgreifen. Ziel ist die Vermittlung grundlegender Fertigkeiten im Umgang mit den fachspezifischen Werkstätten. Der handwerkliche Umgang mit den beispielhaften Materialien der ID-Werkstatt, die Aufnahme- und Wiedergabetechnologie der Fotografie oder des Videos sowie die unterschiedlichen Anforderungen der KD-Werkstätten werden vermittelt.  Studio, Labor, Kontext Funktionsweise und Bedienung der Geräte in Fotostudio und Labor sowie deren Handhabung im Hinblick auf künstlerisch-gestalterische Fragestellungen  Videowerkstatt Funktionsweise und Bedienung der Geräte und Software in der Videowerkstatt  Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung B“ Angebote Industrial Design, Modul „Fachwissen und Anwendung B“

<p>Lern- und Qualifikationsziele</p>	<p>Die Studierenden erlangen handwerkliches und technologisches Basiswissen und gehen sicher mit allen Werkzeugen und Geräten der jeweiligen Werkstätten um. Die Studierenden werden befähigt, ihre Kenntnisse auf individuelle Arbeitsvorhaben anzuwenden.</p> <p>Studio, Labor, Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen der technischen Grundlagen der Aufnahmeprozesse im Fotostudio und/oder der Verarbeitungsprozesse im Fotolabor</li> <li>- Einbettung der technischen Abläufe in thematische und konzeptuell-künstlerische Arbeitsprozesse</li> </ul> <p>Videowerkstatt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen der technischen Grundlagen von der Aufnahme über die Bearbeitung und den Schnitt bis zur Ausgabe bzw. Präsentation</li> <li>- Grundkenntnisse in der technischen Realisation von Bewegtbildsequenzen, von der Aufzeichnung bis zur Verarbeitung</li> </ul> <p>Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung B“ Angebote Industrial Design, Modul „Fachwissen und Anwendung B“</p>
<p>Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen</p>	<p>Übung</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>	<p>Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Einführung Basiswissen“ im 1. Semester.</p>
<p>Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer, Benotung</p>	<p>unbenotet</p> <p>Studio, Labor, Kontext: Nachweis der Übungsergebnisse Videowerkstatt: Nachweis der Übungsergebnisse</p> <p>Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung B“ Angebote Industrial Design, Modul „Fachwissen und Anwendung B“</p>

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Projekt C (P) (2 WP aus X, mind. 1 im Studiengang Fotografie oder 1 Lab)</b>
Teilmodule (Modultyp)	Dokumentarfotografie (WP) Fotodesign (WP) Fotografie im Experiment (WP) Künstlerische Fotografie (WP) Zeitbezogene Medien (WP) Lab (WP)  Angebote Industrial Design, Modul „Projekt C“ (WP) Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Projekt C“ (WP)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Es kann ein Teilmodul aus dem Modul „Projekt C“ in den Studiengängen Industrial Design und Kommunikationsdesign angerechnet werden, sofern das zweite Teilmodul im eigenen Studiengang belegt wird. Statt zwei Teilmodulen kann ein Lab angerechnet werden.
ECTS Credits (Cr)	18 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 120 h Selbststudium (S): 420 h Workload (WL): 540 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Dokumentarfotografie (Neudörfl): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Fotodesign (Seeger): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Fotografie im Experiment (Bullacher): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Künstlerische Fotografie (Muller): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Zeitbezogene Medien (N.N.): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h LAB (N.N.): 18 Cr/ (K) 120 h/ (S) 420 h/ (WL) 540 h  Angebote Industrial Design, Modul „Projekt C“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Projekt C“
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	4. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im SoSe
Modulbeauftragte/r	Studiengangsbeauftragte/r
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das vielfältige Angebot unterschiedlicher Lehrgebiete innerhalb des Moduls ermöglicht eine individuelle Schwerpunktsetzung. Neben der fachspezifischen Vertiefung wird auch das transdisziplinäre Studium gefördert, um eine breite Berufsfeldorientierung zu gewährleisten. Vermittelt werden fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und verschiedene Methoden in den vielfältigen Arbeitsfeldern. Gefördert wird die Kompetenz, individuelle Interessen und Qualitäten mit gesellschaftlichen Kontexten gestalterisch-produktiv und kognitiv-analytisch in Verbindung zu bringen. Die Verbindung experimenteller und argumentativer



Techniken fördert die Kompetenzen in der künstlerisch-gestalterischen Arbeit und der theoretischen Reflexion. Im Dialog mit den Lehrenden werden eigene Projektarbeiten entwickelt.

Das Modul baut auf die grundlegenden Kenntnisse in den disziplinspezifischen, fotografischen Arbeitsprozessen auf und differenziert sie weiter. Im Dialog mit den Lehrenden werden Vorhaben der Studierenden entwickelt. Wahlweise kann das Teilmodul Lab belegt werden, indem verstärkt das interdisziplinäre Arbeiten gefördert wird.

Im 4. und 5. Semester wird zudem das interdisziplinäre Arbeiten im Team durch eine mögliche Teilnahme an einem Lab gefördert. Die Konzentration auf ein großes gemeinsames Projekt ermöglicht die Erprobung der individuellen gestalterischen Haltungen in komplexen Kontexten.

#### Dokumentarfotografie:

In der Wechselwirkung zwischen Wahrnehmung und Fotografie stellen sich Fragen nach der Konstruktion von Welt im Bild und nach Formen der Repräsentation. Ziel einer engagierten und relevanten Dokumentarfotografie ist, Zusammenhänge aufzudecken und Dinge sichtbar zu machen, zu deren Wahrnehmung wir die Reduktion auf das Bild brauchen.

#### Fotodesign:

Fotodesign bearbeitet Fragen nach dem Verstehen von Bildern und nach den Kriterien ihrer Qualität, mit dem Ziel, sich in der zunehmenden Bilderflut qualifiziert zu orientieren. Das Fach fasst das fotografische Bild als ein Generatives auf und stellt es in viele Kontexte seiner Ausprägung. Selbstgestellte Themen, die Umsetzung von künstlerischen Konzepten und das Bemühen diese in eine erste theoretische Reflexion zu überführen, bestimmen den Studienalltag.

#### Fotografie im Experiment:

Das Fach bietet Raum für Experimente, Vertiefungen und Erweiterungen sowohl im eigenen Schwerpunkt als auch in Verknüpfung zu benachbarten Disziplinen. Die eingesetzten Ausdrucksmittel sollen den Inhalten und Anliegen entsprechend gewählt und auf ihre Aussagekraft hin reflektiert werden. Die Beschäftigung mit dem Fremden als fruchtbare Bereicherung für die eigene Disziplin soll erprobt werden.

#### Künstlerische Fotografie:

Das Fach Künstlerische Fotografie stellt das Medium Fotografie in den Kontext der bildenden Kunst und anderer zeitgenössischer, künstlerischer Verfahrensweisen. Die Künstlerische Fotografie nimmt die Funktion eines Experimentierfeldes ein, das mit kritischem Potential die entstehenden Veränderungen im allgemeinen Bildverständnis mit den diskursiven Mitteln der Gegenwartskunst begleitet, hinterfragt und diskutiert.

#### Zeitbezogene Medien:

Das Fach Zeitbezogene Medien positioniert sich in der Auseinandersetzung mit den verschiedensten medialen Arbeitsweisen und interdisziplinären Bezügen. Seine inhaltliche Besonderheit liegt in der Heterogenität der Anforderung zwischen stillem und bewegtem Bild und fördert eine fundierte Medienkompetenz in den

	<p>Bereichen Fotografie, Film, Video, mediale Installation und Inszenierung.</p> <p>LAB: Das LAB ist eine interdisziplinäre Unterrichtsform mit dem Ziel, zu forschen, zu experimentieren und damit die künstlerische Entwicklung voranzutreiben. Ein Lab hat ein Thema von übergeordneter Relevanz und ist ein Kooperationsprojekt von mindestens zwei unterschiedlichen Fachgebieten (im Sinne von Disziplinen). Hierzu können auch weitere Kooperationspartner treten, ggf. auch außerhalb der Folkwang Universität der Künste.</p> <p>Angebote Industrial Design, Modul „Projekt C“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Projekt C“</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind mit den grundlegenden Arbeitsprozessen unterschiedlicher fotografischer Disziplinen und anderer gestalterischer Fächer zur Realisierung eines praktischen Vorhabens vertraut. Sie besitzen verschiedene Fertigkeiten und Methoden im Umgang mit den verschiedenen Disziplinen und sind in der Lage, eine eigenständige Projektarbeit durchzuführen, Problemlösungen zu erarbeiten und innovativ zu handeln und zu denken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von Denkweisen, Fertigkeiten und Methoden im Umgang mit den verschiedenen Disziplinen und die Herausbildung eines kombinatorischen Denkens für eine fächerübergreifenden Kompetenz</li> <li>- Förderung der Fähigkeiten zur eigenständigen Projektarbeit</li> <li>- Förderung der sozialen und kommunikativen Kompetenz in Bezug auf Diskussion-, Reflexion- und Präsentationsfähigkeiten.</li> </ul> <p>LAB Kooperationen und Synergien von mindesten zwei oder mehreren Disziplinen, innerhalb, wie außerhalb der Hochschule. Durch Verknüpfung und Austausch öffnen sich Denkräume, die die individuelle, kreative Entfaltung fördern und es ermöglichen, Ideen, Konzepte und das künstlerische Schaffen auf eine neue Ebene zu führen.</p> <p>Angebote Industrial Design, Modul „Projekt C“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Projekt C“</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Projekt
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Gestaltungsgrundlagen in Fotografie“ im 1. Semester.
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und –dauer, Benotung	<p>Präsentation, Kolloquium, max. 20-30 Min., benotet</p> <p>LAB siehe Angebote</p>



	Angebote Industrial Design, Modul „Projekt C“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Projekt C“
--	---

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Basiswissen C (P) (1 WP aus X)</b>
<b>Teilmodule (Modultyp)</b>	Technologien der Fotografie (WP) Apparative Bilder (WP) Portfolio (WP) Videotechnologien (WP)  Angebote Industrial Design, Modul „Basiswissen C“ (WP) Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Basiswissen C“ (WP)
<b>Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge</b>	Anrechenbar für das Modul „Basiswissen C“ der Studiengänge Industrial Design und Kommunikationsdesign.
<b>ECTS Credits (Cr)</b>	6 Cr
<b>Workload (WL)</b>	Kontaktzeit (K): 60 h Selbststudium (S): 120 h Workload (WL): 180 h
<b>Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)</b>	Technologien der Fotografie (N.N.): 6 Cr/ (K) 60 h/ (S) 120 h/ (WL) 180 h Apparative Bilder (N.N.): 6 Cr/ (K) 60 h/ (S) 120 h/ (WL) 180 h Portfolio (Pelzer): 6 Cr/ (K) 60 h/ (S) 120 h/ (WL) 180 h Videotechnologien (N.N. ): 6 Cr/ (K) 60 h/ (S) 120 h/ (WL) 180 h  Angebote Industrial Design, Modul „Basiswissen C“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Basiswissen C“
<b>Semester / Dauer (Qualitätsniveau)</b>	4. Semester/ ein Semester
<b>Turnus</b>	jährlich im SoSe
<b>Modulbeauftragte/r</b>	<b>Pelzer</b>
<b>Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule</b>	Im Modul Basiswissen werden die jeweiligen weiterführenden Grundlagen der einzelnen Disziplinen mit der jeweiligen Fachtheorie und den praktischen gestalterisch-künstlerischen Anwendungsmöglichkeiten verknüpft. Diese finden in den Projektmodulen Anwendung. Die Studierenden ergänzen oder erweitern ihre Projektarbeit, vertiefen ihre technischen und gestalterischen Kenntnisse und Fertigkeiten und setzen ihre Arbeitsvorhaben praktisch um. Im Besonderen wird ihnen die Gelegenheit gegeben, die Angebote der anderen Studiengänge wahrzunehmen und sich weitere Arbeitsprozesse und Methoden anzueignen.  Technologien der Fotografie _Vertiefung der grundlegenden handwerklichen Kenntnisse im Bereich der Aufnahme- und Wiedergabetechnik _Erarbeitung unterschiedlicher, jeweils angemessener fotografischer Lösungen für

	<p>vielfältige fotografische Fragestellungen _Verknüpfung der jeweiligen Fachtheorie mit den praktischen künstlerischen und gestalterischen Anwendungsmöglichkeiten.</p> <p>Apparative Bilder _Umgang mit dem Apparat als „bildnehmendes“ Medium _Abhängigkeiten und Wechselwirkungen zwischen technischen Entscheidungen und künstlerisch-gestalterischen Ergebnissen _Grundlegende fotografische Prozesse im Hinblick auf Konzept und Auswahl</p> <p>Portfolio _Umgang mit der eigenen künstlerischen Arbeit hinsichtlich Inhalt, Umfang, Auswahl, Abfolge und Kombination _Erarbeitung der Präsentation der eigenen Arbeit in analogen und digitalen Medien</p> <p>Videotechnologien _Vertiefung der Kenntnisse bei Aufnahme- und Wiedergabeprozessen</p> <p>Angebote Industrial Design, Modul „Basiswissen C“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Basiswissen C“</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über weiter geführte Grundkenntnisse in den jeweiligen Disziplinen, die sie befähigen in den Projekten gestalterisch und konzeptionell zu arbeiten. Sie haben Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit verschiedenen Produktionstechnologien und Arbeitsprozessen.</p> <p>Technologien der Fotografie: Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse, die sie befähigen, die Aufnahme- und Wiedergabetechniken auf hohem Niveau für die Umsetzung ihrer künstlerischen Arbeit einzusetzen.</p> <p>Apparative Bilder: Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit dem Apparat, der Bildproduktion, nicht zuletzt mit Auswahl und Präsentation.</p> <p>Portfolio: Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse und Erfahrungen zu unterschiedlichen Präsentationstechniken und wenden diese auf ihre eigene künstlerische Arbeit an.</p> <p>Videotechnologien: Die Studierenden professionalisieren ihren Umgang mit den Aufnahme- und Wiedergabetechnologien und erlernen darüber hinaus Kenntnisse im Hinblick auf konzeptuelle und prozessurale Fragen. Sie können ihre Kenntnisse gezielt für die</p>

	Umsetzung ihrer Vorstellungen und Ideen einsetzen. Angebote Industrial Design, Modul „Basiswissen C“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Basiswissen C“
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Übung, Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Einführung Basiswissen“ im 1. Semester.
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und –dauer Benotung	Präsentation, Kolloquium, max. 20-30 Min., unbenotet Angebote Industrial Design, Modul „Basiswissen C“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Basiswissen C“

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Fachwissen und Anwendung C (P) (1 WP aus X)</b>
Teilmodule (Modultyp)	Studio, Labor, Kontext (WP) Videowerkstatt (WP)  Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung A“ (WP)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	keine
ECTS Credits (Cr)	2 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 30 h Selbststudium (S): 30 h Workload (WL): 60 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Studio, Labor, Kontext (N.N.): 2 Cr/ (K) 30 h/ (S) 30 h/ (WL) 60 h Videowerkstatt (N.N.): 2 Cr/ (K) 30 h/ (S) 30 h/ (WL) 60 h  Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung A“
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	4. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im SoSe
Modulbeauftragte/r	Pelzer
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul ermöglicht das Arbeiten in den unterschiedlichen Werkstätten des Fachbereichs. Die Studierenden können auf die Angebote aus allen drei Studiengängen zurückgreifen. Ziel ist die Vermittlung grundlegender Fertigkeiten im Umgang mit den fachspezifischen Werkstätten. Der handwerkliche Umgang mit beispielhaften Materialien der ID-Werkstatt, die Aufnahme- und Wiedergabetechnologie der Fotografie oder des Videos und die unterschiedlichen Anforderungen der KD-Werkstätten werden vermittelt.  Studio, Labor, Kontext Funktionsweise und Bedienung der Geräte in Fotostudio und Labor, sowie deren Handhabung im Hinblick auf künstlerisch-gestalterische Fragestellungen  Videowerkstatt Funktionsweise und Bedienung der Geräte und Software in der Videowerkstatt  Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung A“
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen handwerkliches und technologisches Basiswissen und gehen sicher mit allen Werkzeugen und Geräten der jeweiligen Werkstätten um. Die Studierenden werden befähigt, ihre Kenntnisse auf eigene Arbeitsvorhaben anzuwenden.

	<p>Studio, Labor, Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen der technischen Grundlagen der Aufnahmeprozesse im Fotostudio und/oder der Verarbeitungsprozesse im Fotolabor</li> <li>- Einbettung der technischen Abläufe in thematische und konzeptuelle künstlerisch-gestalterische Arbeitsprozesse</li> </ul> <p>Videowerkstatt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen der technischen Grundlagen von der Aufnahme über die Bearbeitung und den Schnitt bis zur Ausgabe bzw. Präsentation</li> <li>- Grundkenntnisse in der technischen Realisation von Bewegtbildsequenzen und deren Verarbeitung</li> </ul> <p>Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung A“</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Übung
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Einführung Basiswissen“ im 1. Semester.
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und –dauer Benotung	<p>unbenotet</p> <p>Studio, Labor, Kontext: Nachweis der Übungsergebnisse</p> <p>Videowerkstatt: Nachweis der Übungsergebnisse</p> <p>Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung A“</p>



<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Projekt D (P) (2 WP aus X, mind. 1 im Studiengang Fotografie oder ein Lab)</b>
Teilmodule (Modultyp)	Dokumentarfotografie (WP) Fotodesign (WP) Fotografie im Experiment (WP) Künstlerische Fotografie (WP) Zeitbezogene Medien (WP) LAB (WP)  Angebote Industrial Design, Modul „Projekt D“ (WP) Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Projekt D“ (WP)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Es kann ein Teilmodul aus dem Modul „Projekt D“ in den Studiengängen Industrial Design und Kommunikationsdesign angerechnet werden, sofern das zweite Teilmodul im eigenen Studiengang belegt wird. Statt zwei Teilmodulen kann auch ein Lab angerechnet werden.
ECTS Credits (Cr)	18 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 120 h Selbststudium (S): 420 h Workload (WL): 540 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Dokumentarfotografie (Neudörfl): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Fotodesign (Seeger): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Fotografie im Experiment (Bullacher): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Künstlerische Fotografie (Muller): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Zeitbezogene Medien (N.N.): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h LAB (N.N.): 19 Cr/ (K) 120 h/ (S) 420 h/ (WL) 540 h  Angebote Industrial Design, Modul „Projekt D“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Projekt D“
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	5. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im WiSe
Modulbeauftragte/r	Studiengangsbeauftragte/r
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das vielfältige Angebot unterschiedlicher Lehrgebiete innerhalb des Moduls ermöglicht eine individuelle Schwerpunktsetzung. Neben der fachspezifischen Vertiefung wird auch das transdisziplinäre Studium gefördert, um eine breite Berufsfeldorientierung zu ermöglichen. Vermittelt werden fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und verschiedene Methoden in den vielfältigen Arbeitsfeldern. Gefördert wird die Kompetenz, individuelle Interessen und Qualitäten mit gesellschaftlichen Kontexten gestalterisch-produktiv und kognitiv-analytisch in Verbindung zu bringen. Die Verbindung experimenteller und argumentativer

Techniken fördert die Kompetenzen in der künstlerisch-gestalterischen Arbeit und der praktisch-theoretischen Reflexion. Im Dialog mit den Lehrenden werden eigene Projektarbeiten entwickelt.

Das Modul baut auf die grundlegenden Kenntnisse in den disziplinspezifischen, fotografischen Arbeitsprozess und ergänzende gestalterische Arbeitsprozessen auf und differenziert sie weiter. Im Dialog mit den Lehrenden werden Vorhaben der Studierenden entwickelt. Wahlweise kann das Teilmodul Lab belegt werden indem verstärkt das interdisziplinäre Arbeiten gefördert wird.

**Dokumentarfotografie:**

In der Wechselwirkung zwischen Wahrnehmung und Fotografie stellen sich Fragen nach der Konstruktion von Welt im Bild und nach Formen der Repräsentation. Ziel einer engagierten und relevanten Dokumentarfotografie ist, Zusammenhänge aufzudecken und Dinge sichtbar zu machen, zu deren Wahrnehmung wir die Reduktion auf das Bild brauchen.

**Fotodesign:**

Fotodesign bearbeitet Fragen nach dem Verstehen von Bildern und nach den Kriterien ihrer Qualität, mit dem Ziel, sich in der zunehmenden Bilderflut qualifiziert zu orientieren. Das Fach fasst das fotografische Bild als ein Generatives auf und stellt es in viele Kontexte seiner Ausprägung. Selbstgestellte Themen, die Umsetzung von künstlerischen Konzepten und das Bemühen diese in eine erste theoretische Reflexion zu überführen, bestimmen den Studienalltag.

**Fotografie im Experiment:**

Das Fach bietet Raum für Experimente, Vertiefungen und Erweiterungen sowohl im eigenen Schwerpunkt als auch in Verknüpfung zu benachbarten Disziplinen. Die eingesetzten Ausdrucksmittel sollen den Inhalten und Anliegen entsprechend gewählt und auf ihre Aussagekraft hin reflektiert werden. Die Beschäftigung mit dem Fremden als fruchtbare Bereicherung für die eigene Disziplin soll erprobt werden.

**Künstlerische Fotografie:**

Das Fach Künstlerische Fotografie stellt das Medium Fotografie in den Kontext der bildenden Kunst und anderer zeitgenössischer, künstlerischer Verfahrensweisen. Die Künstlerische Fotografie nimmt die Funktion eines Experimentierfeldes ein, das mit kritischem Potential die entstehenden Veränderungen im allgemeinen Bildverständnis mit den diskursiven Mitteln der Gegenwartskunst begleitet, hinterfragt und diskutiert.

**Zeitbezogene Medien:**

Das Fach Zeitbezogene Medien positioniert sich in der Auseinandersetzung mit den verschiedensten medialen Arbeitsweisen und interdisziplinären Bezügen. Seine inhaltliche Besonderheit liegt in der Heterogenität der Anforderung zwischen stillem und bewegtem Bild und fördert eine fundierte Medienkompetenz in den Bereichen Fotografie, Film, Video, mediale Installation und Inszenierung.

**LAB:**

Das LAB ist eine interdisziplinäre Unterrichtsform mit dem Ziel, zu forschen, zu experimentieren und die künstlerische Entwicklung voranzutreiben. Ein Lab hat ein



	<p>Thema von übergeordneter Relevanz und ist ein Kooperationsprojekt von mindestens zwei unterschiedlichen Fachgebieten (im Sinne von Disziplinen). Hierzu können auch weitere Kooperationspartner treten, ggf. auch außerhalb der Folkwang Universität der Künste.</p> <p>Angebote Industrial Design, Modul „Projekt D“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Projekt D“</p>
--	---

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind mit den grundlegenden Arbeitsprozessen unterschiedlicher fotografischer Disziplinen und anderer gestalterischer Fächer zur Realisierung eines praktischen Vorhabens vertraut. Sie besitzen verschiedene Fertigkeiten und Methoden im Umgang mit den verschiedenen Disziplinen und sind in der Lage, eine eigenständige Projektarbeit durchzuführen, Problemlösungen zu erarbeiten, innovativ zu handeln und zu denken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von Denkweisen, Fertigkeiten und Methoden im Umgang mit den verschiedenen Disziplinen und die Herausbildung eines kombinatorischen Denkens für eine fächerübergreifenden Kompetenz</li> <li>- Förderung der Fähigkeiten zur eigenständigen Projektarbeit</li> <li>- Förderung der sozialen und kommunikativen Kompetenz in Bezug auf Diskussion-, Reflexion- und Präsentationsfähigkeiten.</li> </ul> <p>LAB Kooperationen und Synergien von mindesten zwei oder mehreren Disziplinen, innerhalb, wie außerhalb der Hochschule. Durch Verknüpfung und Austausch öffnen sich Denkräume, die die individuelle, kreative Entfaltung fördern und es ermöglichen, Ideen, Konzepte und das künstlerische Schaffen auf eine neue Ebene zu führen.</p> <p>Angebote Industrial Design, Modul „Projekt D“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Projekt D“</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Projekt
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Disziplinen der Fotografie“.
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und –dauer, Benotung	<p>Präsentation, Kolloquium, max. 20-30 Min., benotet</p> <p>LAB Siehe Angebote</p> <p>Angebote Industrial Design, Modul „Projekt D“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Projekt D“</p>

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Basiswissen D (P) (1 WP aus X)</b>
Teilmodule (Modultyp)	Technologien der Fotografie (WP) Apparative Bilder (WP) Portfolio (WP) Videotechnologien (WP)  Angebote Industrial Design, Modul „Basiswissen D“ (WP) Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Basiswissen D“ (WP)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Anrechenbar für das Modul „Basiswissen D“ der Studiengänge Industrial Design und Kommunikationsdesign.
ECTS Credits (Cr)	6 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 60 h Selbststudium (S): 120 h Workload (WL): 180 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Technologien der Fotografie (N.N.): 6 Cr/ (K) 60 h/ (S) 120 h/ (WL) 180 h Apparative Bilder (N.N.): 6 Cr/ (K) 60 h/ (S) 120 h/ (WL) 180 h Portfolio (Pelzer): 6 Cr/ (K) 60 h/ (S) 120 h/ (WL) 180 h Videotechnologien (N.N.): 6 Cr/ (K) 60 h/ (S) 120 h/ (WL) 180 h  Angebote Industrial Design, Modul „Basiswissen D“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Basiswissen D“
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	5. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im WiSe
Modulbeauftragte/r	Pelzer
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Im Modul Basiswissen werden die jeweiligen weiterführenden Grundlagen der einzelnen Disziplinen mit der jeweiligen Fachtheorie und den praktischen gestalterisch-künstlerischen Anwendungsmöglichkeiten verknüpft. Diese finden in den Projektmodulen Anwendung. Die Studierenden haben Gelegenheit, in Ergänzung oder Erweiterung ihrer Projektarbeit ihre technischen und gestalterischen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vertiefen und ihre Arbeitsvorhaben praktisch umzusetzen. Im Besonderen können sie die Angebote der anderen Studiengänge wahrnehmen und sich weitere Arbeitsprozesse und Methoden zusätzlich aneignen.  Technologien der Fotografie _Vertiefung der grundlegenden handwerklichen Kenntnisse im Bereich der Aufnahme- und Wiedergabetechnik

	<p>_Erarbeitung unterschiedlicher, jeweils angemessener fotografischer Lösungen für vielfältige fotografische Fragestellungen</p> <p>_Verknüpfung der jeweiligen Fachtheorie mit den praktischen künstlerischen und gestalterischen Anwendungsmöglichkeiten.</p> <p>Apparative Bilder</p> <p>_Umgang mit dem Apparat als „bildnehmendes“ Medium</p> <p>_Abhängigkeiten und Wechselwirkungen zwischen technischen Entscheidungen und künstlerisch-gestalterischen Ergebnissen</p> <p>_Grundlegende fotografische Prozesse im Hinblick auf Konzept und Auswahl</p> <p>Portfolio</p> <p>_Umgang mit der eigenen künstlerischen Arbeit hinsichtlich Inhalt, Umfang, Auswahl, Abfolge und Kombination</p> <p>_Erarbeitung der Präsentation der eigenen Arbeit in analogen und digitalen Medien</p> <p>Videotechnologien</p> <p>Vertiefung der Kenntnisse bei Aufnahme- und Wiedergabeprozessen</p> <p>Angebote Industrial Design, Modul „Basiswissen D“</p> <p>Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Basiswissen D“</p>
<p>Lern- und Qualifikationsziele</p>	<p>Die Studierenden verfügen über weiter geführte Grundkenntnisse in den jeweiligen Disziplinen, die sie befähigen, in den Projekten gestalterisch und konzeptionell zu arbeiten. Sie haben Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit verschiedenen Produktionstechnologien und Arbeitsprozessen.</p> <p>Technologien der Fotografie</p> <p>Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse, die sie befähigen, die Aufnahme- und Wiedergabetechniken auf hohem Niveau für die Umsetzung ihrer künstlerischen Arbeit einzusetzen.</p> <p>Apparative Bilder</p> <p>Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit dem Apparat, der Bildproduktion, nicht zuletzt mit Auswahl und Präsentation.</p> <p>Portfolio</p> <p>Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse und Erfahrungen zu unterschiedlichen Präsentationstechniken und wenden diese auf ihre eigene künstlerische Arbeit an.</p> <p>Videotechnologien</p> <p>Die Studierenden perfektionieren ihren Umgang mit den Aufnahme- und Wiedergabetechnologien und erlernen darüber hinaus Kenntnisse im Hinblick auf</p>

	<p>konzeptuelle und prozessurale Fragen. Sie können ihre Kenntnisse gezielt für die erfolgreiche Umsetzung ihrer Vorstellungen und Ideen einsetzen.</p> <p>Angebote Industrial Design, Modul „Basiswissen D“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Basiswissen D“</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Übung, Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Einführung Basiswissen“ im 1. Semester.
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und –dauer Benotung	<p>Präsentation, Kolloquium, max. 20-30 Min., unbenotet</p> <p>Angebote Industrial Design, Modul „Basiswissen D“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Basiswissen D“</p>

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Fachwissen und Anwendung D (P) (1 WP aus X)</b>
Teilmodule (Modultyp)	<p>Studio, Labor, Kontext (WP) Videowerkstatt (WP)</p> <p>Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung B“ (WP) Angebote Industrial Design, Modul „Fachwissen und Anwendung B“ (WP)</p>
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Anrechenbar für das Modul „Fachwissen und Anwendung B“ der Studiengänge Industrial Design und Kommunikationsdesign.
ECTS Credits (Cr)	2 Cr
Workload (WL)	<p>Kontaktzeit (K): 30 h Selbststudium (S): 30 h Workload (WL): 60 h</p>
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	<p>Studio, Labor, Kontext (N.N.): 2 Cr/ (K) 30 h/ (S) 30 h/ (WL) 60 h Videowerkstatt (N.N.): 2 Cr/ (K) 30 h/ (S) 30 h/ (WL) 60 h</p> <p>Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung B“ Angebote Industrial Design, Modul „Fachwissen und Anwendung B“</p>
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	5. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im SoSe
Modulbeauftragte/r	Pelzer
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	<p>Das Modul ermöglicht das Arbeiten in den unterschiedlichen Werkstätten des Fachbereichs. Die Studierenden können auf die Angebote aus allen drei Studiengängen zurückgreifen. Das Ziel ist die Vermittlung grundlegender Fertigkeiten im Umgang mit den fachspezifischen Werkstätten. Der handwerkliche Umgang mit den beispielhaften Materialien der ID-Werkstatt, die Aufnahme- und Wiedergabetechnologie der Fotografie oder des Videos und die unterschiedlichen Anforderungen der KD-Werkstätten werden vermittelt.</p> <p>Studio, Labor, Kontext Funktionsweise und Bedienung der Geräte in Fotostudio und Labor sowie deren Handhabung im Hinblick auf künstlerisch-gestalterische Fragestellungen</p> <p>Videowerkstatt Funktionsweise und Bedienung der Geräte und Software in der Videowerkstatt</p> <p>Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung B“ Angebote Industrial Design, Modul „Fachwissen und Anwendung B“</p>
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen handwerkliches und technologisches Basiswissen und



	<p>gehen sicher mit allen Werkzeugen und Geräten der jeweiligen Werkstätten um. Die Studierenden werden befähigt, ihre Kenntnisse auf eigene Arbeitsvorhaben anzuwenden.</p> <p>Studio, Labor, Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen der technischen Grundlagen der Aufnahmeprozesse im Fotostudio und/oder der Verarbeitungsprozesse im Fotolabor</li> <li>- Einbettung der technischen Abläufe in thematische und konzeptuelle künstlerisch-gestalterische Arbeitsprozesse</li> </ul> <p>Videowerkstatt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen der technischen Grundlagen von der Aufnahme über die Bearbeitung und den Schnitt bis zur Ausgabe bzw. Präsentation</li> <li>- Grundkenntnisse in der technischen Realisation von Bewegtbildsequenzen und deren Verarbeitung</li> </ul> <p>Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung B“ Angebote Industrial Design, Modul „Fachwissen und Anwendung B“</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Übung
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Einführung Basiswissen“ im 1. Semester.
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer, Benotung	<p>unbenotet</p> <p>Studio, Labor, Kontext: Präsentation Videowerkstatt: Präsentation</p> <p>Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Fachwissen und Anwendung B“ Angebote Industrial Design, Modul „Fachwissen und Anwendung B“</p>

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Projekt E (P) (2 WP aus X, mind. 1 im Studiengang Fotografie oder 1 Lab)</b>
Teilmodule (Modultyp)	Dokumentarfotografie (WP) Fotodesign (WP) Fotografie im Experiment (WP) Künstlerische Fotografie (WP) Zeitbezogene Medien (WP) LAB (WP)  Angebote Industrial Design, Module „Projekt A“ oder „Projekt C“ (WP) Angebote Kommunikationsdesign, Module „Projekt A“ oder „Projekt C“ (WP)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Es kann ein Teilmodul aus den Modulen „Projekt A“ oder „Projekt C“ in den Studiengängen Industrial Design und Kommunikationsdesign angerechnet werden, sofern das zweite Teilmodul im eigenen Studiengang belegt wird. Statt zwei Teilmodulen kann ein LAB angerechnet werden.
ECTS Credits (Cr)	18 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 120 h Selbststudium (S): 420 h Workload (WL): 540 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Dokumentarfotografie (Neudörfl): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Fotodesign (Seeger): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Fotografie im Experiment (Bullacher): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Künstlerische Fotografie (Muller): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Zeitbezogene Medien (N.N.): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h LAB (N.N.): 18 Cr/ (K) 120 h/ (S) 420 h/ (WL) 540 h  Angebote Industrial Design, Module „Projekt A“ oder „Projekt C“ Angebote Kommunikationsdesign, Module „Projekt A“ oder „Projekt C“
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	6. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im SoSe
Modulbeauftragte/r	Studiengangsbeauftragte/r
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das vielfältige Angebot unterschiedlicher Lehrgebiete innerhalb des Moduls ermöglicht eine individuelle Schwerpunktsetzung. Neben der fachspezifischen Vertiefung wird auch das transdisziplinäre Studium ebenfalls gefördert, um eine breite Berufsfeldorientierung zu ermöglichen. Vermittelt werden fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und verschiedene Methoden in den vielfältigen Arbeitsfeldern. Gefördert wird die Kompetenz, individuelle Interessen und Qualitäten mit gesellschaftlichen Kontexten gestalterisch-produktiv und kognitiv-analytisch in Verbindung zu bringen. Die Verbindung experimenteller und

argumentativer Techniken fördert die Kompetenzen in der künstlerisch-gestalterischen Arbeit und der praktisch-theoretischen Reflexion. Im Dialog mit den Lehrenden werden eigene Projektarbeiten entwickelt.

Das Modul baut auf die grundlegenden Kenntnisse in den disziplinspezifischen, fotografischen Arbeitsprozessen auf und differenziert sie weiter aus. Im Dialog mit den Lehrenden werden Vorhaben der Studierenden entwickelt. Wahlweise kann das Teilmodul Lab belegt werden indem verstärkt das interdisziplinäre Arbeiten gefördert wird.

**Dokumentarfotografie:**

In der Wechselwirkung zwischen Wahrnehmung und Fotografie stellen sich Fragen nach der Konstruktion von Welt im Bild und nach Formen der Repräsentation. Ziel einer engagierten und relevanten Dokumentarfotografie ist, Zusammenhänge aufzudecken und Dinge sichtbar zu machen, zu deren Wahrnehmung wir die Reduktion auf das Bild brauchen.

**Fotodesign:**

Fotodesign bearbeitet Fragen nach dem Verstehen von Bildern und nach den Kriterien ihrer Qualität, mit dem Ziel, sich in der zunehmenden Bilderflut qualifiziert zu orientieren. Das Fach fasst das fotografische Bild als ein Generatives auf und stellt es in viele Kontexte seiner Ausprägung. Selbstgestellte Themen, die Umsetzung von künstlerischen Konzepten und das Bemühen, diese in eine erste theoretische Reflexion zu überführen, bestimmen den Studienalltag.

**Fotografie im Experiment:**

Das Fach bietet Raum für Experimente, Vertiefungen und Erweiterungen sowohl im eigenen Schwerpunkt als auch in Verknüpfung zu benachbarten Disziplinen. Die eingesetzten Ausdrucksmittel sollen den Inhalten und Anliegen entsprechend gewählt und auf ihre Aussagekraft hin reflektiert werden. Die Beschäftigung mit dem Fremden als fruchtbare Bereicherung für die eigene Disziplin soll erprobt werden.

**Künstlerische Fotografie:**

Das Fach Künstlerische Fotografie stellt das Medium Fotografie in den Kontext der bildenden Kunst und anderer zeitgenössischer, künstlerischer Verfahrensweisen. Die Künstlerische Fotografie nimmt die Funktion eines Experimentierfeldes ein, das mit kritischem Potential die entstehenden Veränderungen im allgemeinen Bildverständnis mit den diskursiven Mitteln der Gegenwartskunst begleitet, hinterfragt und diskutiert.

**Zeitbezogene Medien:**

Das Fach Zeitbezogene Medien positioniert sich in der Auseinandersetzung mit den verschiedensten medialen Arbeitsweisen und interdisziplinären Bezügen. Seine inhaltliche Besonderheit liegt in der Heterogenität der Anforderung zwischen stillem und bewegtem Bild und fördert eine fundierte Medienkompetenz in den Bereichen Fotografie, Film, Video, mediale Installation und Inszenierung.

**LAB:**

Das LAB ist eine interdisziplinäre Unterrichtsform mit dem Ziel, zu forschen, zu

	<p>experimentieren und die künstlerische Entwicklung voranzutreiben. Ein LAB hat ein Thema von übergeordneter Relevanz und ist ein Kooperationsprojekt von mindestens zwei unterschiedlichen Fachgebieten (im Sinne von Disziplinen). Hierzu können auch weitere Kooperationspartner treten, ggf. auch außerhalb der Folkwang Universität der Künste.</p> <p>Angebote Industrial Design, Module „Projekt A“ oder „Projekt C“          Angebote Kommunikationsdesign, Module „Projekt A“ oder „Projekt C“</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind mit den grundlegenden Arbeitsprozessen unterschiedlicher fotografischer Disziplinen und anderer gestalterischer Fächer zur Realisierung eines praktischen Vorhabens vertraut. Sie besitzen verschiedene Fertigkeiten und Methoden im Umgang mit den verschiedenen Disziplinen und sind in der Lage, eine eigenständige Projektarbeit durchzuführen, Problemlösungen zu erarbeiten, innovativ zu handeln und zu denken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von Denkweisen, Fertigkeiten und Methoden im Umgang mit den verschiedenen Disziplinen und die Herausbildung eines kombinatorischen Denkens für eine fächerübergreifenden Kompetenz</li> <li>- Förderung der Fähigkeiten zur eigenständigen Projektarbeit</li> <li>- Förderung der sozialen und kommunikativen Kompetenz in Bezug auf Diskussion-, Reflexion- und Präsentationsfähigkeiten.</li> </ul> <p>LAB          Kooperationen und Synergien von mindesten zwei oder mehreren Disziplinen, innerhalb, wie außerhalb der Hochschule. Durch Verknüpfung und Austausch öffnen sich Denkräume, die die individuelle, kreative Entfaltung fördern und es ermöglichen, Ideen, Konzepte und das künstlerische Schaffen auf eine neue Ebene zu führen</p> <p>Angebote Industrial Design, Module „Projekt A“ oder „Projekt C“          Angebote Kommunikationsdesign, Module „Projekt A“ oder „Projekt C“</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Projekt
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Disziplinen der Fotografie“.
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und –dauer Benotung	<p>Präsentation, Kolloquium, max. 20-30 Min., benotet</p> <p>LAB          siehe Angebote</p> <p>Angebote Industrial Design, Module „Projekt A“ oder „Projekt C“          Angebote Kommunikationsdesign, Module „Projekt A“ oder „Projekt C“</p>

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Basiswissen E (P) (1 WP aus X)</b>
Teilmodule (Modultyp)	Technologien der Fotografie (WP) Apparative Bilder (WP) Portfolio (WP) Videotechnologien (WP)  Angebote Industrial Design, Modul „Basiswissen C“ (WP) Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Basiswissen C“ (WP)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Anrechenbar für das Modul „Basiswissen C“ der Studiengänge Industrial Design und Kommunikationsdesign.
ECTS Credits (Cr)	6 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 60 h Selbststudium (S): 120 h Workload (WL): 180 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Technologien der Fotografie (N.N.): 6 Cr/ (K) 60 h/ (S) 120 h/ (WL) 180 h Apparative Bilder (N.N.): 6 Cr/ (K) 60 h/ (S) 120 h/ (WL) 180 h Portfolio (Pelzer): 6 Cr/ (K) 60 h/ (S) 120 h/ (WL) 180 h Videotechnologien (N.N. ): 6 Cr/ (K) 60 h/ (S) 120 h/ (WL) 180 h  Angebote Industrial Design, Modul „Basiswissen C“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Basiswissen C“
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	6. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im SoSe
Modulbeauftragte/r	Pelzer
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Im Modul Basiswissen werden die jeweiligen weiterführenden Grundlagen der einzelnen Disziplinen mit der jeweiligen Fachtheorie und den praktischen gestalterisch-künstlerischen Anwendungsmöglichkeiten verknüpft. Diese finden in den Projektmodulen Anwendung. Die Studierenden haben Gelegenheit, in Ergänzung oder Erweiterung ihrer Projektarbeit ihre technischen und gestalterischen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vertiefen und ihre Arbeitsvorhaben praktisch umzusetzen. Im Besonderen können sie die Angebote der anderen Studiengänge wahrnehmen und sich weitere Arbeitsprozesse und Methoden zusätzlich aneignen.  Technologien der Fotografie _Vertiefung der grundlegenden handwerklichen Kenntnisse im Bereich der Aufnahme- und Wiedergabetechnik _Erarbeitung unterschiedlicher, jeweils angemessener fotografischer Lösungen für vielfältige fotografische Fragestellungen

	<p>_Verknüpfung der jeweiligen Fachtheorie mit den praktischen künstlerischen und gestalterischen Anwendungsmöglichkeiten.</p> <p>Apparative Bilder          _Umgang mit dem Apparat als „bildnehmendes“ Medium          _Abhängigkeiten und Wechselwirkungen zwischen technischen Entscheidungen und künstlerisch-gestalterischen Ergebnissen          _Grundlegende fotografische Prozesse im Hinblick auf Konzept und Auswahl</p> <p>Portfolio          _Umgang mit der eigenen künstlerischen Arbeit hinsichtlich Inhalt, Umfang, Auswahl, Abfolge und Kombination          _Erarbeitung der Präsentation der eigenen Arbeit in analogen oder auch digitalen Medien</p> <p>Videotechnologien          _Vertiefung der Kenntnisse bei Aufnahme- und Wiedergabeprozessen</p> <p>Angebote Industrial Design, Modul „Basiswissen C“          Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Basiswissen C“</p>
<p>Lern- und Qualifikationsziele</p>	<p>Die Studierenden verfügen über weitergeführte Grundkenntnisse in den jeweiligen Disziplinen, die sie befähigen, in den Projekten gestalterisch und konzeptionell zu arbeiten. Sie haben Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit verschiedenen Produktionstechnologien und Arbeitsprozessen.</p> <p>Technologien der Fotografie:          Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse, die sie befähigen, die Aufnahme- und Wiedergabetechniken auf hohem Niveau für die Umsetzung ihrer künstlerischen Arbeit einzusetzen.</p> <p>Apparative Bilder:          Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit dem Apparat, der Bildproduktion, nicht zuletzt mit Auswahl und Präsentation.</p> <p>Portfolio:          Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse und Erfahrungen zu unterschiedlichen Präsentationstechniken und wenden diese auf ihre eigene künstlerische Arbeit an.</p> <p>Videotechnologien:          Die Studierenden perfektionieren ihren Umgang mit den Aufnahme- und Wiedergabetechnologien und erlernen darüber hinaus Kenntnisse im Hinblick auf konzeptuelle und prozessurale Fragen. Sie können ihre Kenntnisse gezielt für die erfolgreiche Umsetzung ihrer Vorstellungen und Ideen einsetzen.</p>



	Angebote Industrial Design, Modul „Basiswissen C“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Basiswissen C“
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Übung, Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Einführung Basiswissen“ im 1. Semester.
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und –dauer, Benotung	Präsentation, Kolloquium, max. 20 – 30 Min., unbenotet  Angebote Industrial Design, Modul „Basiswissen C“ Angebote Kommunikationsdesign, Modul „Basiswissen C“

Modulname (Modultyp)	Optionale Studien (P)
Teilmodule (Modultyp)	Angebot des Institut für Lebenslanges Lernen (IfLL) der Folkwang Universität der Künste Angebot aller Fachbereiche der Folkwang Universität der Künste
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Ergibt sich nicht
ECTS Credits (Cr)	2 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 30 h Selbststudium (S): 30 h Workload (WL): 60 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Siehe Angebot des Institut für Lebenslanges Lernen (IfLL) der Folkwang Universität der Künste Siehe Angebot des aller Fachbereiche der Folkwang Universität der Künste
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	6. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im SoSe
Modulbeauftragte/r	Melters
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das Modul bietet den Studierenden ein breites Angebot. Entweder können Angebote aller Fachbereiche der Folkwang Universität der Künste belegt werden, um den künstlerischen Horizont zu erweitern, oder es können Kurse des Instituts für Lebenslanges Lernen oder des Instituts für Optionale Studien belegt werden. Die Angebote dieser Institute fokussieren den Erwerb von Schlüsselkompetenzen, die in Fach-, Sozial-, und Selbstkompetenz unterteilt werden und die sich in den Handlungsdimensionen Wissen, Einstellungen und Fertigkeiten manifestieren.
Lern- und Qualifikationsziele	Fachkompetenz gliedert sich in studiengangübergreifende Fertigkeiten, wie zum Beispiel Fremdsprachen. Sozialkompetenz bezeichnet den Umgang mit anderen Menschen in verschiedenen Kommunikationssituationen und Selbstkompetenz bezieht sich auf den Umgang mit Facetten der eigenen Person. Im Professionalisierungsbereich Sozialkompetenz geht es um Themen wie Sensitivität, Empathie, Teamfähigkeit, Team-/Projektmanagement, Interkulturelle Sensibilität, Überzeugungsfähigkeit und Durchsetzungsfähigkeit. Im Professionalisierungsbereich Selbstkompetenz geht es zunächst primär um Kompetenzen, die die eigene Person fokussieren. Hierzu gehören einerseits Selbstbewusstsein sowie innere Einstellung, Wissens Elemente und Erfahrungen. Auf der anderen Seite geht es um persönliche Arbeitstechniken, welche zu einem bedeutenden Maß die Effektivität und Effizienz jedes Einzelnen bestimmen. Im Zentrum des Angebots Körperbewusstsein steht ganzheitliches Lernen. Das Angebot bietet allen Studierenden die Möglichkeit, während des Studiums mit dem eigenen Körperbewusstsein in Kontakt zu kommen, um die Qualität der Wahrnehmung, der Körperstellung und Bewegung zu erhöhen.





Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Siehe Angebot des Institut für Lebenslanges Lernen (IfLL) der Folkwang Universität der Künste Siehe Angebot des aller Fachbereiche der Folkwang Universität der Künste
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und –dauer Benotung	Siehe Angebot des Institut für Lebenslanges Lernen (IfLL) der Folkwang Universität der Künste Siehe Angebot des aller Fachbereiche der Folkwang Universität der Künste

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Projekt F (P) (2 WP aus X, mind. 1 im Studiengang Fotografie oder ein Lab)</b>
Teilmodule (Modultyp)	Dokumentarfotografie (WP) Fotodesign (WP) Fotografie im Experiment (WP) Künstlerische Fotografie (WP) Zeitbezogene Medien (WP) LAB (WP)  Angebote Industrial Design, Module "Projekt B" oder „Projekt D" (WP) Angebote Kommunikationsdesign, Module "Projekt B" oder „Projekt D" (WP)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Es kann ein Teilmodul aus den Modulen „Projekt B" oder „Projekt D" in den Studiengängen Industrial Design und Kommunikationsdesign angerechnet werden, sofern das zweite Teilmodul im eigenen Studiengang belegt wird. Statt zwei Teilmodulen kann auch ein LAB angerechnet werden.
ECTS Credits (Cr)	18 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 120 h Selbststudium (S): 420 h Workload (WL): 540 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Dokumentarfotografie (Neudörfl): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Fotodesign (Seeger): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Fotografie im Experiment (Bullacher): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Künstlerische Fotografie (Muller): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h Zeitbezogene Medien (N.N.): 9 Cr/ (K) 60 h/ (S) 210 h/ (WL) 270 h  LAB (N.N.): 19 Cr/ (K) 120 h/ (S) 420 h/ (WL) 540 h  Angebote Industrial Design, Module "Projekt B" oder „Projekt D" Angebote Kommunikationsdesign, Module "Projekt B" oder „Projekt D"
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	7. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im WiSe
Modulbeauftragte/r	Studiengangsbeauftragte/r
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Das vielfältige Angebot unterschiedlicher Lehrgebiete innerhalb des Moduls ermöglicht eine individuelle Schwerpunktsetzung. Neben der fachspezifischen Vertiefung wird auch das transdisziplinäre Studium gefördert, um eine breite Berufsfeldorientierung zu ermöglichen. Vermittelt werden fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und verschiedene Methoden in den vielfältigen Arbeitsfeldern. Gefördert wird die Kompetenz, individuelle Interessen und Qualitäten mit gesellschaftlichen Kontexten gestalterisch-produktiv und kognitiv-analytisch in

Verbindung zu bringen. Die Verbindung experimenteller und argumentativer Techniken fördert die Kompetenzen in der künstlerisch-gestalterischen Arbeit und der praktisch-theoretischen Reflexion. Im Dialog mit den Lehrenden werden eigene Projektarbeiten entwickelt.

Das Modul baut auf die grundlegenden Kenntnisse in den disziplinspezifischen, fotografischen Arbeitsprozessen auf und differenziert sie weiter aus. Im Dialog mit den Lehrenden werden Vorhaben der Studierenden entwickelt. Wahlweise kann das Teilmodul Lab belegt werden indem verstärkt das interdisziplinäre Arbeiten gefördert wird.

Im 4. und 5. Semester wird zudem das interdisziplinäre Arbeiten im Team durch die mögliche Teilnahme an einem Lab gefördert. Die Konzentration auf ein großes gemeinsames Projekt ermöglicht die Erprobung der individuellen gestalterischen Haltungen in komplexen Kontexten.

#### Dokumentarfotografie:

In der Wechselwirkung zwischen Wahrnehmung und Fotografie stellen sich Fragen nach der Konstruktion von Welt im Bild und nach Formen der Repräsentation. Ziel einer engagierten und relevanten Dokumentarfotografie ist, Zusammenhänge aufzudecken und Dinge sichtbar zu machen, zu deren Wahrnehmung wir die Reduktion auf das Bild brauchen.

#### Fotodesign:

Fotodesign bearbeitet Fragen nach dem Verstehen von Bildern und nach den Kriterien ihrer Qualität, mit dem Ziel, sich in der zunehmenden Bilderflut qualifiziert zu orientieren. Das Fach fasst das fotografische Bild als ein Generatives auf und stellt es in viele Kontexte seiner Ausprägung. Selbstgestellte Themen, die Umsetzung von künstlerischen Konzepten und das Bemühen, diese in eine erste theoretische Reflexion zu überführen, bestimmen den Studienalltag.

#### Fotografie im Experiment:

Das Fach bietet Raum für Experimente, Vertiefungen und Erweiterungen sowohl im eigenen Schwerpunkt als auch in Verknüpfung zu benachbarten Disziplinen. Die eingesetzten Ausdrucksmittel sollen den Inhalten und Anliegen entsprechend gewählt und auf ihre Aussagekraft hin reflektiert werden. Die Beschäftigung mit dem Fremden als fruchtbare Bereicherung für die eigene Disziplin soll erprobt werden.

#### Künstlerische Fotografie:

Das Fach Künstlerische Fotografie stellt das Medium Fotografie in den Kontext der bildenden Kunst und anderer zeitgenössischer, künstlerischer Verfahrensweisen. Die Künstlerische Fotografie nimmt die Funktion eines Experimentierfeldes ein, das mit kritischem Potential die entstehenden Veränderungen im allgemeinen Bildverständnis mit den diskursiven Mitteln der Gegenwartskunst begleitet, hinterfragt und diskutiert.

#### Zeitbezogene Medien:

Das Fach Zeitbezogene Medien positioniert sich in der Auseinandersetzung mit den verschiedensten medialen Arbeitsweisen und interdisziplinären Bezügen. Seine inhaltliche Besonderheit liegt in der Heterogenität der Anforderung zwischen stillem und bewegtem Bild und fördert eine fundierte Medienkompetenz in den

	<p>Bereichen Fotografie, Film, Video, mediale Installation und Inszenierung.</p> <p>LAB: Das LAB ist eine interdisziplinäre Unterrichtsform mit dem Ziel, zu forschen, zu experimentieren und die künstlerische Entwicklung voranzutreiben. Ein Lab hat ein Thema von übergeordneter Relevanz und ist ein Kooperationsprojekt von mindestens zwei unterschiedlichen Fachgebieten (im Sinne von Disziplinen). Hierzu können auch weitere Kooperationspartner treten, ggf. auch außerhalb der Folkwang Universität der Künste.</p> <p>Angebote Industrial Design, Module "Projekt B" oder „Projekt D" Angebote Kommunikationsdesign, Module "Projekt B" oder „Projekt D"</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind mit den grundlegenden Arbeitsprozessen unterschiedlicher fotografischer Disziplinen und anderer gestalterischer Fächer zur Realisierung eines praktischen Vorhabens vertraut. Sie besitzen verschiedene Fertigkeiten und Methoden im Umgang mit den verschiedenen Disziplinen und sind in der Lage, eine eigenständige Projektarbeit durchzuführen, Problemlösungen zu erarbeiten und innovativ zu handeln und zu denken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von Denkweisen, Fertigkeiten und Methoden im Umgang mit den verschiedenen Disziplinen und die Herausbildung eines kombinatorischen Denkens für eine fächerübergreifenden Kompetenz</li> <li>- Förderung der Fähigkeiten zur eigenständigen Projektarbeit</li> <li>- Förderung der sozialen und kommunikativen Kompetenz in Bezug auf Diskussion-, Reflexion- und Präsentationsfähigkeiten.</li> </ul> <p>LAB Kooperationen und Synergien von mindesten zwei oder mehreren Disziplinen, innerhalb, wie außerhalb der Hochschule. Durch Verknüpfung und Austausch öffnen sich Denkräume, die die individuelle, kreative Entfaltung fördern und es ermöglichen, Ideen, Konzepte und das künstlerische Schaffen auf eine neue Ebene zu führen</p> <p>Angebote Industrial Design, Module "Projekt B" oder „Projekt D" Angebote Kommunikationsdesign, Module "Projekt B" oder „Projekt D"</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Projekt
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und –dauer Benotung	<p>Präsentation, Kolloquium, max. 20-30 Min., benotet</p> <p>LAB Siehe Angebote</p> <p>Angebote Industrial Design, Module "Projekt B" oder „Projekt D"</p>



	Angebote Kommunikationsdesign, Module "Projekt B" oder „Projekt D"
--	--

<b>Modulname (Modultyp)</b>	<b>Basiswissen F (P) (1 WP aus X)</b>
Teilmodule (Modultyp)	Technologien der Fotografie (WP) Apparative Bilder (WP) Portfolio (WP) Videotechnologien (WP)  Angebote Industrial Design, Module „Basiswissen B“ oder „Basiswissen D“ (WP) Angebote Kommunikationsdesign, Module „Basiswissen B“ oder „Basiswissen D“ (WP)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	Anrechenbar für das Modul „Basiswissen D“ der Studiengänge Industrial Design und Kommunikationsdesign.
ECTS Credits (Cr)	6 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 60 h Selbststudium (S): 120 h Workload (WL): 180 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Technologien der Fotografie (N.N.): 6 Cr/ (K) 60 h/ (S) 120 h/ (WL) 180 h Apparative Bilder (N.N.): 6 Cr/ (K) 60 h/ (S) 120 h/ (WL) 180 h Portfolio (Pelzer): 6 Cr/ (K) 60 h/ (S) 120 h/ (WL) 180 h Videotechnologien (N.N.): 6 Cr/ (K) 60 h/ (S) 120 h/ (WL) 180 h  Angebote Industrial Design, Module „Basiswissen B“ oder „Basiswissen D“ Angebote Kommunikationsdesign, Module „Basiswissen B“ oder „Basiswissen D“
Semester / Dauer (Qualitätsniveau)	7. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im WiSe
Modulbeauftragte/r	Pelzer
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	Im Modul Basiswissen werden die jeweiligen weiterführenden Grundlagen der einzelnen Disziplinen mit der jeweiligen Fachtheorie und den praktischen gestalterisch-künstlerischen Anwendungsmöglichkeiten verknüpft. Diese finden in den Projektmodulen Anwendung. Hier haben die Studierenden Gelegenheit, in Ergänzung oder Erweiterung ihrer Projektarbeit ihre technischen und gestalterischen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vertiefen und ihre Arbeitsvorhaben praktisch umzusetzen. Im Besonderen wird ihnen die Gelegenheit gegeben, die Angebote der anderen Studiengänge wahrzunehmen und sich weitere Arbeitsprozesse und Methoden anzueignen.  Technologien der Fotografie _Vertiefung der grundlegenden handwerklichen Kenntnisse im Bereich der Aufnahme- und Wiedergabetechnik

	<p>_Erarbeitung unterschiedlicher, jeweils angemessener fotografischer Lösungen für vielfältige fotografische Fragestellungen</p> <p>_Verknüpfung der jeweiligen Fachtheorie mit den praktischen künstlerischen und gestalterischen Anwendungsmöglichkeiten.</p> <p>Apparative Bilder</p> <p>_Umgang mit dem Apparat als „bildnehmendes“ Medium</p> <p>_Abhängigkeiten und Wechselwirkungen zwischen technischen Entscheidungen und künstlerisch-gestalterischen Ergebnissen</p> <p>_Grundlegende fotografische Prozesse im Hinblick auf Konzept und Auswahl</p> <p>Portfolio</p> <p>_Umgang mit der eigenen künstlerischen Arbeit hinsichtlich Inhalt, Umfang, Auswahl, Abfolge und Kombination</p> <p>_Erarbeitung der Präsentation der eigenen Arbeit in analogen oder auch digitalen Medien</p> <p>Videotechnologien</p> <p>_Vertiefung der Kenntnisse bei Aufnahme- und Wiedergabeprozessen</p> <p>Angebote Industrial Design, Module „Basiswissen B“ oder „Basiswissen D“</p> <p>Angebote Kommunikationsdesign, Module „Basiswissen B“ oder „Basiswissen D“</p>
<p>Lern- und Qualifikationsziele</p>	<p>Die Studierenden verfügen über weitergeführte Grundkenntnisse in den jeweiligen Disziplinen, die sie befähigen, in den Projekten gestalterisch und konzeptionell zu arbeiten. Sie haben Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit verschiedenen Produktionstechnologien und Arbeitsprozessen.</p> <p>Technologien der Fotografie:</p> <p>Die Studierenden verfügen über weiterführende Kenntnisse, die sie befähigen, die Aufnahme- und Wiedergabetechniken auf hohem Niveau für die Umsetzung ihrer künstlerischen Arbeit einzusetzen.</p> <p>Apparative Bilder:</p> <p>Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit dem Apparat, der Bildproduktion, nicht zuletzt mit Auswahl und Präsentation.</p> <p>Portfolio:</p> <p>Die Studierenden erwerben weiterführende Kenntnisse und Erfahrungen zu unterschiedlichen Präsentationstechniken und wenden diese auf ihre eigene künstlerische Arbeit an.</p> <p>Videotechnologien:</p> <p>Die Studierenden perfektionieren ihren Umgang mit den Aufnahme- und Wiedergabetechnologien und erlernen darüber hinaus Kenntnisse im Hinblick auf</p>

	<p>konzeptuelle und prozessurale Fragen. Sie können ihre Kenntnisse gezielt für die erfolgreiche Umsetzung ihrer Vorstellungen und Ideen einsetzen.</p> <p>Angebote Industrial Design, Module „Basiswissen B“ oder „Basiswissen D“ Angebote Kommunikationsdesign, Module „Basiswissen B“ oder „Basiswissen D“</p>
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Übung, Seminar
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Einführung Basiswissen“ im 1. Semester.
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und -dauer, Benotung	<p>Präsentation, Kolloquium, max. 20 – 30 Min., unbenotet</p> <p>Angebote Industrial Design, Module „Basiswissen B“ oder „Basiswissen D“ Angebote Kommunikationsdesign, Module „Basiswissen B“ oder „Basiswissen D“</p>



Modulname (Modultyp)	Studienabschließendes Modul (P)
Teilmodule (Modultyp)	Bachelor Projekt (P) Bachelor Thesis (P)
Anrechenbarkeit der Teilmodule für weitere Studiengänge	keine
ECTS Credits (Cr)	30 Cr
Workload (WL)	Kontaktzeit (K): 45 h Selbststudium (S): 855 h Workload (WL): 900 h
Teilmodule und Lehrende (mit jeweiligen Cr und WL)	Bachelor Projekt (Bullacher, Muller, Neudörfl, Seeger): 22 Cr/ (K) 30 h/ (S) 630 h/ (WL) 660 h Bachelor Thesis (verschiedene Lehrende): 8 Cr/ (K) 15 h/ (S) 225 h/ (WL) 240 h
Semester/ Dauer (Qualitätsniveau)	8. Semester/ ein Semester
Turnus	jährlich im SoSe
Modulbeauftragte/r	Studiengangsbeauftragte/r
Lehrinhalte des Moduls/ der einzelnen Teilmodule	<p>Die Bachelorprüfung bildet den ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Im studienabschließenden Teilmodul Bachelor-Projekt wird eine eigenständige fotografische, gestalterische oder künstlerische Arbeit entwickelt, konzipiert und realisiert. Das Studium vermittelt insbesondere Kenntnisse und Fähigkeiten, die dazu dienen, gestalterische Methoden anzuwenden, praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten und zu realisieren, sowie die disziplinübergreifenden Zusammenhänge zu berücksichtigen. Die Studierenden erhalten sowohl gestalterisch-ästhetische Kompetenz als auch Umsetzungskompetenz. Die Bachelor-Absolventinnen und Absolventen sind fähig, in den gestalterischen Berufsfeldern Prozesse kreativ und wissenschaftlich fundiert zu realisieren, in Gestaltungsprozessen eine teamfähige Position sowie Führungsaufgaben auf operativer Ebene zu übernehmen.</p> <p>Im studienabschließenden Teilmodul Bachelor Thesis werden die Differenzen und Korrespondenzen zwischen den textlichen und bildlichen Kommunikationsformen herausgearbeitet und auf die eigenen Arbeiten angewandt. Die schriftliche Arbeit kann sich mit wissenschaftlichen und/oder künstlerischen Positionen auseinandersetzen, die im Hinblick auf die eigene fotografische Arbeit wichtig sind, oder das eigene Vorhaben aus theoretisch-wissenschaftlicher Perspektive reflektieren und dokumentieren.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	Mit dem Bachelorabschluss wird nachgewiesen, dass die Absolventinnen und Absolventen in der Lage sind, eigene Ideen selbstständig über einen längeren Zeitraum zu entwickeln, umzusetzen und kontinuierlich aus praktischer sowie aus theoretisch-wissenschaftlicher Perspektive zu reflektieren. Die Absolventinnen und Absolventen können ihre eigene Arbeit rhetorisch reflektieren und präsentieren. Sie haben fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden erworben, die sie – unter

	Berücksichtigung der Veränderungen und Anforderungen der Berufswelt – zur selbständigen künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeit und zu verantwortlichem Handeln befähigen. Die Absolventinnen und Absolventen sind – dem Leitbild der Folkwang Hochschule entsprechend – in der Lage, transdisziplinär zu arbeiten und einen impulsgebenden Beitrag für die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft zu leisten. Sie verfügen damit auch über eine vorbereitende Methoden-, Reflexions-, Produktions- und Präsentationskompetenz für ein weiterführendes Studium.
Lehr- und Lernformen der einzelnen Veranstaltungen	Projekt
Teilnahmevoraussetzungen	Zum Zeitpunkt der Anmeldung zum Studienabschließenden Modul müssen insgesamt 180 Cr vorliegen – somit meldet sich die oder der Studierende „unter Vorbehalt“ an. Die fehlenden 30 Cr inkl. der Benotung sind spätestens 3 Wochen nach der Anmeldung im Prüfungsamt vorzulegen, die Anmeldung wird somit erst dann wirksam, die Bearbeitungszeit verlängert sich jedoch nicht um 3 Wochen.
Voraussetzung für die Cr-Vergabe: Prüfungsformen und –dauer, Benotung	<p>Bachelor Projekt: Das Thema des Bachelor-Projekts sowie der Umfang der praktischen Arbeit muss in einem Exposé dargelegt werden, das circa 1 DIN-A4-Seite umfasst. Die Prüfung besteht aus einem Gestaltungsentwurf, der in begründeten Fällen einen theoretischen Schwerpunkt haben kann, sowie einer Präsentation des Bachelorprojekts (20 - 30 Min.) mit Kolloquium (ca. 15 Min.) und ist benotet.</p> <p>Bachelor Thesis: Die Bachelor Reflexion/ Dokumentation ist in deutscher Sprache oder in einer vom Prüfungsausschuss akzeptierten Fremdsprache abzufassen und fristgemäß beim Prüfungsausschuss in dreifacher Ausfertigung, d.h in gedruckter, gebundener Form und als elektronische pdf-Datei einzureichen. Die Bachelorthesis soll in der Regel circa 30 Seiten umfassen. Das Teilmodul besteht aus einer wissenschaftlichen schriftlichen Ausarbeitung oder der Dokumentation des Gestaltungsentwurfs und ist benotet.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Bachelorprüfung verleiht die Folkwang Universität der Künste den Bachelorgrad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „B.A.“.</p>